

Liebe Leserinnen und Leser,

Zahlen sind auch Nachrichten. Aus Anton Heylers „Neckarsulm 1900–1950“ habe ich interessante Zahlen für Sie herausgesucht.

Sie können die Veränderungen der Wahlergebnisse bis 1933 aus Neckarsulm studieren, Sie können sich ein Bild machen über die Wohnverhältnisse kurz nach dem Krieg, über die Entnazifizierung 1948 und den neuen Anfang

1949.

Da wird Ihnen manches durch den Kopf gehen.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Wahlen 1920–1933 Stimmzahlen in Neckarsulm bei Landtags- bzw. Reichstagswahlen (Auszug)

Partei	1920 Land	1924 Land	1928 Land	1930 Reich	1932 Land	1932 Reich	1932 Reich	1933 Reich
Zentrum	1384	1431	1572	1780	1663	1792	1600	1695
SPD	340	1149	1382	1238	976	1095	897	978
Kommunistische Partei	63	94	163	203	203	257	511	286
NSDAP	-	-	25	96	602	671	601	966

Volkszählung 1946 erste Volkszählung nach dem Krieg

Ortsanwesende	7965
davon männlich	3609
weiblich	4356
Selbständige Haushalte	2266
Fliegergeschädigte	3435 <small>Einheimische und Ortsfremde</small>
Flüchtlinge und Evakuierte	546
Römisch-Katholisch	5012
Evangelisch	2728
übrige Christen	21
Israeliten	2
Sonstige	172
Wohnungen	1724
Küchen	1363
Notküchen	123
Wohnküchen	213
Zimmer	4332
Mansarden	1026
Baracken	51 <small>darin sind 104 Familien mit 410 Personen untergebracht</small>
mit	99 Wohnungen
und	350 Räumen
Behelfsheime	30
mit	68 Räumen
In Weinberghütten hausen	5 Familien mit 18 Personen
in Kellern	4 Familien mit 14 Personen
in Behelfsheimen	13 Familien mit 60 Personen

Spruchkammer Neckarsulm 1948

Im Monat Juli 1948 stellte die Spruchkammer Neckarsulm ihre Tätigkeit ein. Es wurden

36 372 Meldebogen bearbeitet, davon Nichtbetroffene 29 348, Betroffene im Sinne des Gesetzes 7024, vom Öffentlichen Kläger ohne Mitwirkung der Kammer eingestellt 3627, Personen über die Verhandlungen nötig wurden 3397.

Eingestuft wurden in die Gruppe der Belasteten 21, Minderbelastete 485, Mitläufer 1145, Entlastete 55; unter die Amnestie fielen 1591. (Heyler 1900–1950)

Spruchkammern fungierten als Laiengerichte. Den Vorsitz hatten die „öffentlichen Kläger“, die zumindest für den höheren Verwaltungsdienst qualifiziert sein mussten sowie eine saubere Vergangenheit hatten. Dazu zwei Beisitzer, die mit den lokalen Verhältnissen vertraut sein sollten.

Alle volljährigen Deutschen mussten Fragebögen ausfüllen. Wer Mitglied der NSDAP oder von NS-Organisationen war, musste sich vor der Spruchkammer rechtfertigen, was 3,6 Millionen Deutsche betraf. Alle anderen galten als „nicht betroffen“.

Die fünf Gruppen der Verantwortlichen waren:

1. Hauptschuldige
2. Belastete (Aktivisten, Militaristen und Nutznießer)
3. Minderbelastete
4. Mitläufer
5. Entlastete (wikipedia)

Bundestagswahl 1949

Die Wahl zum Ersten Deutschen Bundestag am 14. August 1949 ergibt bei 5583 Wahlberechtigten und 4521 abgegebenen Stimmen [81 %] für die **CDU** 1947, **SPD** 1267, **DVP** 680, **KPD** 297 und **Notgemeinschaft** 330 Stimmen.